Netzwerk
Universitätsmusik
in Deutschland

UMD Michael Ostrzyga
Präsident
Universität zu Köln
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln
m.ostrzyga@uni-koeln.de

Offener Brief
Aufruf zur Wiedereinrichtung und -besetzung der Universitätsmusikdirektor*in-Stelle an der Universität Rostock

An Frau Ministerin Bettina Martin
Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern
und
Frau Staatssekretärin Susanne Bowen

Köln, den 28. Juli 2025

Sehr geehrte Frau Ministerin Martin, sehr geehrte Frau Staatssekretärin Bowen,

im Namen des Netzwerks Universitätsmusik in Deutschland richten wir uns mit einem dringlichen Anliegen an Sie: die dauerhafte Wiedereinrichtung der Stelle der Universitätsmusikdirektor*in an der Universität Rostock. Seit dem letzten Konzert des bisherigen Universitätsmusikdirektors Thomas König am 1. Juli 2023 (!) ist diese traditionsreiche Position unbesetzt. Die Stelle war bis dahin als Vollzeitstelle (A13) in der Theologischen Fakultät angesiedelt und verband die Leitung des Universitätsorchesters und -chores mit einem Lehrdeputat.

Seit Oktober 2023 werden die Aufgaben interimsmäßig über einen externen Dienstleistungsvertrag wahrgenommen – eine provisorische, unzureichende und nicht nachhaltige Lösung, die der Bedeutung und dem Potential universitärer Musikarbeit an einer Volluniversität in keiner Weise gerecht wird.

Die Universität Rostock ist mit ca. 13.000 Studierenden, neun Fakultäten und einem breiten Fächerspektrum eine der tragenden Säulen des Wissenschaftsstandorts Mecklenburg-Vorpommern. Eine eigenständige Musikwissenschaft existiert nicht, was die Notwendigkeit einer professionell geführten und dauerhaft gesicherten Einrichtung, die den Studierenden vielfältige Möglichkeiten zum Musik-Erleben eröffnet, umso dringlicher macht.

Trotz der prekären personellen und strukturellen Situation konnten seit Oktober 2023 zahlreiche erfolgreiche Projekte realisiert werden, darunter:

- Veranstaltungen in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater Rostock,
- Kooperation mit dem Volkstheater Rostock, z. B. bei der „Mozart-Nacht“,
- regelmäßige musikalische Gestaltung universitärer Veranstaltungen, u. a. der feierlichen Immatrikulation,
- Gründung der „Studierendenphilharmonie Rostock“ im Mai 2025 – eine Fusion des Universitätsorchesters mit dem Schulmusikorchester der hmt Rostock, die beispielhaft für die gelebte Vernetzung von Universität und Musikhochschule steht. Das Ensemble dient zugleich als Lehrorchester im Bereich Ensemble-/Orchesterleitung für Lehramtsstudierende Zudem wurde die universitäre Musik erstmals in das Lehrangebot integriert: Seit dem Sommersemester 2025 werden an der Philosophischen Fakultät Wahlmodule „Universitätschor“ und „Universitätsorchester“ angeboten.

Die Universitätsmusik leistet einen unverzichtbaren Beitrag zum kulturellen, sozialen und akademischen Leben an Hochschulen und Universitäten. Sie bietet Studierenden, Lehrenden, Mitarbeitenden und Externen die Möglichkeit, gemeinsam künstlerische, zwischenmenschliche und auch humanistische Erfahrungen jenseits des Fachstudiums zu sammeln. Dies fördert nicht nur Teamgeist, Kreativität und interdisziplinäres Denken und Arbeiten, sondern stärkt auch den sozialen Zusammenhalt auf dem Campus. Darüber hinaus ist Universitätsmusik ein bedeutender Faktor in der öffentlichen Wahrnehmung der Hochschulen: Sie wirkt in die Stadtgesellschaft hinein und trägt maßgeblich zur nicht nur kulturellen Sichtbarkeit der Universität bei – auf regionaler, nationaler und, bei entsprechender Ausstattung, auch auf internationaler Ebene.

Im Unterschied zur Universität Greifswald, wo mit UMD Harald Braun eine feste Stelle besteht, ist die Universität Rostock aktuell in dieser Hinsicht nicht institutionell abgesichert. Das ist nicht nur ein kultureller Mißstand, sondern steht auch im Widerspruch zur Tradition und historischen Bedeutung der akademischen Musik in Rostock – die sich nachweislich bis 1821 zurückverfolgen lässt – und nicht zuletzt zu den wachsenden Anforderungen an (kulturelle) Bildung an Hochschulen im 21. Jahrhundert.

Wir bitten Sie daher nachdrücklich, im Rahmen der neuen Zielvereinbarung ab 2026 die Wiederetablierung einer festen Stelle für die Universitätsmusikdirektion an der Universität Rostock sicherzustellen. Eine solche Entscheidung wäre ein starkes Signal für kulturelle Kontinuität, Bildungsqualität und Vernetzung im Hochschulwesen des Landes.

Für Rückfragen und Gespräche stehen wir gerne zur Verfügung und danken Ihnen herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen, im Namen des Netzwerks Universitätsmusik in Deutschland

Michael Ostrzyga
Präsident des Netzwerks Universitätsmusik in Deutschland